

Veranstaltungsorte

7.11., 21.11., 3.12.:

Museum der bildenden Künste
Katharinenstraße 10
04109 Leipzig
www.mdbk.de

28.11.:

Dominikanerkloster St. Albert
Georg-Schumann-Straße 336
04159 Leipzig
www.dominikaner-leipzig.de

Organisation

Politisches Bildungsforum Sachsen
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Königstr. 23, 01097 Dresden

T +49 351/563 446-0

F +49 351/563 446-10

kas-sachsen@kas.de

www.kas.de/sachsen

Feedback: johanna.hohaus@kas.de



Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte, per E-Mail oder online unter www.kas.de/sachsen an. Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben. Fahrtkosten können nicht erstattet werden. Sie erhalten keine separate Anmeldebestätigung.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Datenschutzgrundverordnung verarbeitet. Ihre Daten werden im Rahmen unserer Veranstaltungsorganisation genutzt. Dieser Nutzung stimmen Sie mit Ihrer Anmeldung zu.

Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unter www.kas.de einsehen. Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an: feedback-pb@kas.de.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Politisches Bildungsforum Sachsen

Einladung (K)ein normales Leben? Das Individuum in der DDR-Gesellschaft

November bis Dezember 2019
Museum der bildenden Künste Leipzig
Dominikanerkloster St. Albert Leipzig




Katholische Akademie
Bistum Dresden-Meißen

www.kas.de/sachsen

(K)ein normales Leben?

40 Jahre lang existierte die DDR und war Heimat für viele Menschen. Die gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen die Bürgerinnen und Bürger der DDR lebten, waren damals eng mit dem politischen System verknüpft. Eine SED-Partei Mitgliedschaft konnte einem viele Türen öffnen. Was bedeutete aber die Verpflichtung auf einen sozialistischen Realismus und wie ernst war das Bekenntnis dazu? Auch Künstler mussten sich in dieser Lebenswelt arrangieren. Wie viel künstlerische Freiheit steckt dennoch in einem Auftragswerk?

Zwischen Arbeits- und Privatleben, persönlicher und öffentlicher Meinung taten sich oft Spannungsfelder auf. Was bedeutete das für das Individuum? Was passierte mit Bürgerinnen und Bürgern, die nicht ins System passten? Der Einsatz von Zwangsadoptionen war eines der Mittel der Unterdrückung, das beispielhaft dargestellt werden soll. 2019 feiern wir nun schon 30 Jahre Friedliche Revolution. Doch wurde dieser Wandel nicht allein aus der DDR-Gesellschaft heraus ermöglicht. Was verdanken wir unseren östlichen Nachbarn und was bedeutet uns diese gemeinsame Freiheitsgeschichte heute noch? Und mit einem Blick in die Zukunft: Wie viel Wandel, wie viel Heimatverlust kann man vertragen? Was prägt und eint uns heute noch?

Dr. Thomas Arnold
Direktor der Katholischen Akademie des Bistums
Dresden-Meißen

Dr. Joachim Klose,
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
für den Freistaat Sachsen

Achtung

Am 7. November, 21. November und 3. Dezember finden die Veranstaltungen im Museum der bildenden Künste statt – am 28. November im Dominikanerkloster St. Albert (Adressen s. Rückseite).

Veranstaltungen

- Donnerstag 07.11.19
18.30 Uhr **Die Friedliche Revolution und ihre Vorarbeiter – Was wir unseren östlichen Nachbarn verdanken**
Joachim Jauer
Ehem. ZDF-Korrespondent in der DDR und Osteuropa und
Kennzeichen D-Moderator
- Dienstag 21.11.19
18.30 Uhr **Weggenommen und weggesperrt – Was passierte, wenn man nicht ins Gesellschaftsbild der DDR passte**
Katrin Behr
UOKG e.V. - Union der Opferverbände
Kommunistischer Gewaltherrschaft
Singora-Viola Greiner-Willibald
OvZ-DDR e.V. - Hilfe für die Opfer von
DDR-Zwangsadoptionen
Dr. Agnès Arp
Historikerin, Universität Jena
- Dienstag 28.11.19
19.30 Uhr **Was uns prägt und was uns eint – Zum Heimatverlust und gesellschaftlichen Zusammenhalt 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution**
Dr. Joachim Klose
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. für den
Freistaat Sachsen
- Donnerstag 03.12.19
18.30 Uhr **Zwischen Bekenntnis und Sachinteresse – Parteimitgliedschaft damals und heute**
Sighard Gille
Künstler
Dr. Bertram Triebel
Zeithistoriker